

Wintersemester 2021/22 in Litauen, Vilnius

Das Wintersemester 2021/22 habe ich über das Erasmus+ Programm in Vilnius, der Hauptstadt Litauens verbracht. Litauen hat heute ca. 2,8 Millionen Einwohner und ist damit von der Bevölkerungszahl deutlich kleiner als das Ruhrgebiet. 1990 erklärte der südlichste der drei baltischen Staaten als erster unter den damaligen Mitgliedern der UdSSR seine Unabhängigkeit und trug so zum Verfall jener Union bei. Seit 2004 ist Litauen sowohl Mitglied der EU und auch der NATO, deren Ostflanke es an der Grenze zu Belarus und der russischen Enklave Kaliningrad schützt.

Ich kann Litauen als Land für einen Auslandsaufenthalt nur empfehlen. Ich habe hier fünf der für mich bedeutendsten Gründe zusammengetragen:

Erstens: Vilnius

Die litauische Hauptstadt ist einfach phänomenal! Die historische Altstadt ist nicht zu Unrecht UNESCO-Weltkulturerbe. Zahlreiche wunderschöne Kirchen und Kapellen, Kopfsteinpflaster und barocke Wohnhäuser prägen das Stadtbild. Verwinkelte Gassen voller Cafés, Bars, Restaurants, Geschäften gehen in Parkanlagen und großen Plätzen auf. Die Stadt ist so voller Kultur – Kunst, Theater, Musik, Museen, man kann sich wahrlich nur dort verlieren. Wer kein litauisch spricht, braucht sich keine Sorgen zu machen – der Großteil der, v.a. jüngeren, Bevölkerung spricht gutes Englisch! Meine Empfehlung: Spunka ist eine winzige Kneipe im Mittelpunkt des Künstlerviertels (Republik Uzupis) der Stadt. Dort trifft man echte Litauer und bekommt bestes litauisches Bier für kleines Geld.

Zweitens: Universität und Lehre

Am Institute of Political Science and International Relations habe ich nur positive Erfahrungen gemacht. Die Dozierenden sind absolute Experten in ihrem Feld, oft auch mit beruflichen Erfahrungen außerhalb der akademischen Welt, und pflegen einen offenen Umgang mit Studierenden. Im Bereich der Politikwissenschaft hat die Vilniaus Universitetas (VU) ein sehr breites englischsprachiges Kursangebot und die Dozierenden sprechen überwiegend auch gutes Englisch. Die Bibliotheken der Universität sind bestens ausgestattet und bieten moderne und gemütliche Arbeitsplätze.

Drittens: Litauische und internationale Gemeinschaft

Litauer gelten per Stereotyp als nach außen kühl und zurückhaltend, aber als extrem gute Gastgeber und herzliche Menschen, sobald man sich zu ihrem Herzen vorgearbeitet hat, was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann. Wem das aber zu viel ist, der muss keine Sorgen haben, allein zu sein! Litauen und insb. Vilnius ist voll mit jungen Menschen aus der ganzen Welt. Zum Arbeiten, Studieren, für Praktika, für Kunst und Kultur kommen viele Leute dorthin. Das Erasmus-Student-Network (ESN) an der VU ist sehr aktiv und wenn man sich nicht wirklich den ganzen Tag zuhause einsperrt, kann man den vielen Partys, Veranstaltungen und Ausflugsangeboten eigentlich gar nicht aus dem Weg gehen. Empfehlung: Facebook installieren und allen Gruppen beitreten!

Viertens: Geschichte

Litauen hat eine unglaublich spannende Geschichte. Wer sich dafür interessiert, kommt hier auf jeden Fall auf seine oder ihre Kosten! Im 16. Jahrhundert mal in einer litauisch-polnischen Allianz das größte Land Europas gewesen, haben viele Jahre von russischer, dann deutscher, dann sowjetischer Besatzung, ihre Spuren im Stadtbild, in der Politik und der Erinnerungskultur des Landes hinterlassen. Litauer sind stolz auf ihre Kultur und tragen sie auf vielen Festen und Veranstaltungen gerne nach außen, vielleicht auch weil sie über Jahrzehnte der Terrorherrschaften unterdrückt wurde. Empfehlung: Besuch des ‚Museum of Occupation and Freedom Fights‘

Fünftens: Natur

Litauen ist sehr dünn besiedelt. Das bedeutet, dass man nicht weit aus den Großstädten heraus muss, um quasi unberührte Natur zu entdecken. Was die Region landschaftlich auszeichnet sind Seen und Wälder. Es ist wirklich magisch, atemberaubend schön und friedlich. Die VU hat einen eigenen Wanderclub, der regelmäßig durch Litauens Wälder und Dörfer pilgert – sehr zu empfehlen! Außerdem würde ich tatsächlich empfehlen, Litauen im Winter zu erleben. Denn dort kann man wirklich noch von Winter sprechen. Wochenlang, teils zweistellige, Minusgerade versprechen viel und vor allem lange Schnee. Und die historische Altstadt Vilnius in weiß gekleidet – allein in Erinnerung daran bekomme ich wieder Fernweh.

Insgesamt bin ich wahnsinnig glücklich, das Semester in Litauen verbracht zu haben. Vermutlich ist das in vielen anderen Erasmus-Partnerorten ähnlich, aber ich habe dort tiefe Freundschaften geschlossen, mich persönlich in vielerlei Hinsicht enorm weiterentwickelt und sehr viele tolle Erfahrungen gemacht. Ich kann allen Studierenden nur ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen. Und vielleicht schlägt es ja den einen oder die andere ins Baltikum nach Litauen. Ich würde mich freuen... :)